

Deutschen Reichs für die Etatsjahre 1872 bis 1886/87.

Deutschen Reichs für die Etatsjahre (Rechnungsperioden)						Nach der Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen für	Nach dem Reichshaus- halts-Etat bezw. dem Nachtrags-Etat für		Ka- pitel.	
1877/78.	1878/79.	1879/80.	1880/81.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.		1886/87.
1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	1
										(10b.)
6 660,1	⁽¹⁾ 215 854,1	6 484,9	3 146,6	1 677,0	1 920,4	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
967,4	745,5	1 281,8	82,7	16,5	—	—	—	—	—	
1 658,6	26,8	4,5	2,7	0,5	—	—	—	—	—	
—	⁽⁶⁾ 6,6	—	—	—	—	—	—	—	—	
0,0	⁽¹⁰⁾ 267,1	—	—	—	—	—	—	—	—	
9 286,1	216 900,2	7 771,2	3 232,0	1 694,0	1 920,4	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	9 150,0	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(10c.)
163 129,0	375 019,7	133 362,1	86 806,3	98 516,1	76 647,5	58 493,7	58 154,2	56 389,6	70 610,8	11.
406 259,5	409 190,0	416 902,7	463 259,4	513 989,2	527 748,7	528 758,1	556 440,4	554 195,7	621 211,0	
569 388,5	784 209,7	550 264,8	550 065,7	612 505,3	604 396,2	587 251,8	614 594,6	610 585,3	691 821,8	
100 020,1	101 140,0	135 318,3	163 583,7	181 346,4	187 277,4	190 805,3	208 506,2	199 820,0	245 720,0	1.
865,4	783,9	896,7	1 262,3	6 581,1	11 259,1	7 620,4	8 361,1	10 673,3	7 656,0	
45 184,8	40 995,2	45 893,3	⁽¹⁷⁾ 28046,5	⁽¹⁸⁾ 70680,9	46 144,1	37 774,5	32 410,6	38 263,0	37 286,5	
34 986,6	35 401,3	35 932,4	36 644,8	36 748,9	37 782,3	37 933,8	38 693,6	37 777,0	38 306,0	
36 381,5	37 501,3	36 857,0	35 366,8	35 321,4	37 518,4	35 511,0	39 693,5	36 527,0	37 224,5	
15 417,3	15 009,1	14 859,8	15 464,1	15 631,7	16 192,7	17 168,4	18 063,4	16 392,2	17 213,6	
3 352,8	3 304,9	3 988,1	4 806,1	6 179,8	6 105,5	5 910,9	6 132,2	6 108,8	6 780,1	
823,8	854,1	832,0	898,6	917,4	961,9	961,8	1 026,4	968,4	953,7	
367,5	358,0	354,2	407,1	429,8	441,2	478,0	491,6	454,6	461,3	
—	186,8	—	—	—	676,9	257,0	—	—	—	
237 399,8	235 534,6	274 931,8	286 480,0	353 837,4	343 005,7	333 907,1	353 378,6	346 984,3	391 601,7	

12 262,9 (einschl. der 1882/83 hinzugekommenen 8 750,0 zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung), Betriebsfonds der Legationskasse 750,0, eierne Vorrisse der Verwaltung des Reichsheeres 20 547,1, abgefordeter Betriebsfonds der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung 5 250,0 und Betriebsfonds der Reichsdruckerei 400,0 (1 000 M.), in der Haushaltsrechnung für 1882/83 in Ausgabe gestellt.

¹³⁾ Die bei diesem Kapitel in den Haushaltsrechnungen x. nachgewiesenen Fehlbeträge, d. h. diejenigen Beträge, um welche die rechnungsmäßigen Soll-einnahmen (Zseinnahmen und Einnahmereste) hinter den rechnungsmäßigen Sollausgaben (Zsausgaben und Ausgabereste) zurückbleiben, sind, weil es sich dabei nur um rechnungsmäßige Uebertragungen handelt, weder hier in Ausgabe gestellt, noch bei den Beständen aus den Vorjahren in Zugang gebracht. Die in den Haushaltsstatistiken pro 1885/86 und 1886/87 erscheinenden Fehlbeträge sind beim Abschluß (s. diesen) ersichtlich gemacht.

¹⁴⁾ Vergl. die Anmerkung zu Kap. 22 der fortdauernden Ausgaben.

¹⁵⁾ Die unter Kapitel 1 für das Jahr 1872 eingestellten Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern erscheinen erheblich niedriger als in den nachfolgenden Jahren, weil die aus jenem Jahre herrührenden Kredite erst bei den Einnahmen von 1873 (und so fort die Kredite eines Jahres jedesmal bei den Einnahmen des folgenden Jahres) verrechnet worden sind, während bei den Einnahmen des Jahres 1872 Kredite aus dem Vorjahre noch nicht zu verrechnen waren. Die am Ende der einzelnen Rechnungsjahre ausstehenden Kredite sind hinter Kapitel 2 nachrichtlich mitgeteilt.

¹⁶⁾ Neben a. Einnahmen, an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen, neben b. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben, neben c. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsass-Lothringen keinen Theil haben.

¹⁷⁾ Die geringe Nettoeinnahme ist durch den in Folge ungenügend starker Zuderausfuhr erforderlich gewordenen hohen Betrag der Ausfuhrvergütungen, sowie durch die gegen früher besonders großen Kreditausstände am Schlusse des Rechnungsjahres (siehe folgende Seite) hervorgerufen.

¹⁸⁾ Die Mehreinnahme gegen die Vorjahre ist dem Umstande zuzuschreiben, daß durch Bundesratsbeschuß vom 2. Juli 1881 Ziffer 3 (Centralblatt für das Deutsche Reich S. 279) zur Verbindlichkeit von Vorauszahlungen der Termin für die Einlösung der Ausfuhr-Anerkenntnisse vom 1. August 1881 ab mit der Frist für die Einzahlung der Rübenzuckersteuer-Kredite in Uebereinstimmung gebracht wurde.